

Abendveranstaltung Digitalisierung

Am 04. April 2017 lud der VSF zu einer abendlichen Informationsveranstaltung zum Thema Digitalisierung in den Hanseatischen Hof nach Lübeck ein. Digitalisierung aus Sicht eines Unternehmers.

Knapp 30 Gäste fanden sich um 18:30 Uhr im Vortragsraum ein. Nach der Begrüßung durch den Verbandspräsidenten Dieter Hagelstein startete unser Gastredner, Herr Ministerpräsident a.D. Björn Engholm, mit seinem Referat zum Thema Hanse. In gewohnt souveräner Manier führte er die Zuhörer gedanklich in die Blütezeit der Hanse zurück und schilderte die Herausforderungen der Kaufleute zu jener Zeit. Aus Aufzeichnungen des Stadtarchivs waren viele Einblicke zu gewinnen, im speziellen zur aufwendigen Planung (mit all den üblichen Begleiterscheinungen...) einer Handelsfahrt gen Osten. In besonderem Maße ging der Referent in seinem Vortrag auch auf das Selbstverständnis der Lübecker Kaufleute ein, verbunden mit dem Wunsch, diese hanseatischen Tugenden auch für die Zukunft zu bewahren.

Was viele nicht wissen: Auch die Lübecker Kaufleute waren Pioniere des Fortschritts und entwickelten maßgebliche Verbesserungen im Zusammenhang mit der Kommunikation und mit der Abwicklung ihrer Handelsgeschäfte. Mit diesem Hinweis, einigen Beispielen aus der damaligen Zeit sowie der Feststellung, dass der technologische Fortschritt in der Neuzeit immer schneller vonstatten geht, beendete Herr Engholm sein Referat. Ganz nebenbei eine perfekte Überleitung zum Vortrag „Digitalisierung“ von Herrn Osmers (Deutsche Telekom).

Zuvor war allerdings noch eine kleine Pause mit Stärkung angesagt. Zum Imbiss standen Suppe und „Fingerfood“, zum Netzwerken einige Stehtische bereit.

Herr Osmers nahm die Vorlage seines Vorredners von vor der Pause auf und startete mit der Präsentation, wie die technologische Entwicklung in der Vergangenheit war, was bereits in unserem heutigen Leben angekommen ist und welche Erwartungen für die Zukunft gelten. Beim Thema „digitaler Markenauftritt“ ist erstaunlich, dass bei den deutschen Unternehmen mit Betriebsgröße 1 bis 9 Mitarbeiter noch ein Drittel ohne einen Internetauftritt sind, häufig aus dem handwerklichen Bereich oder des Baugewerbes. Hier werden von den betroffenen Unternehmen ganz sicher jede Menge Marktpotenziale verschenkt. Herr Osmers zeigte auf, wie einfach mittlerweile die Erstellung einer eigenen Unternehmer-Homepage ist, ohne dass man dafür Programmierkenntnisse besitzen muss.

Der zweite Teil seines Vortrags beschäftigte sich mit der Umstellung zum digitalisierten Festnetz und dem Breitbandausbau in Deutschland. Bei diesem Themenkomplex spielen vor allem technische Aspekte eine große Rolle, die am Ende den Nutzern viele Vorteile bieten sollen. Dazu wurden aus der Runde sehr viele Fragen an den Referenten gestellt, meist ging es dabei um ablauf- oder verfahrenstechnische Dinge im Zusammenhang mit der Umstellung. Auch, weil natürlich viele Unternehmen mittlerweile von einer reibungslos funktionierenden technischen Infrastruktur abhängig sind. Mit der abschließenden Erläuterung durch Herrn Osmers, wie die geplanten Systeme für mögliche Störungsfälle aussehen und funktionieren, endete der interessante Vortrag.

Dafür, dass sie diesen rundum informativen Abend möglich gemacht haben, bedankt sich der VSF ganz herzlich bei den beiden Referenten Herrn Engholm und Herrn Osmers sowie bei Herrn Akyürek von der Telekom, der für VSF-Mitglieder als Ansprechpartner fungiert.